



Staatssekretär Michael Wilhelm (r.) übergab gestern den Fördermittelbescheid an Schützengesellschaftspräsidenten Dieter Raack (l.). Den Transfer befördert hat auch MdL Aloysius Mikwauschk. Foto: BG

Geldsegen für die Kamenzer Schützengesellschaft

Kamenz

Staatssekretär Michael Wilhelm übergab einen Förderbescheid mit mehr als 50 000 Euro. Damit wird die neue Schießanlage gebaut.

VON BERND GOLDAMMER

Freitag nach Eins hatte der Kamenzer Schützenverein allen Grund zum Jubeln: Sein Fördermitelantrag an das Sächsische Staatsministerium des Innern zur finanziellen Unterstützung der Bauarbeiten zur Wiederinbetriebnahme der 50 Meter Schießanlage ist bewilligt. Mehr noch: Innenstaatssekretär Dr. Michael Wilhelm war gestern höchstpersönlich zu den Schützen in die Bernbrucher Schießanlage gekommen, um ihnen den Bescheid über exakt 51.023,94 Euro zu übergeben. „Die Kamenzer Schützen können auf eine lange Tradition zurückblicken. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Stadt und ihres Vereinslebens“, begründete der Staatssekretär den Geldsegen aus Dresden.

Die Mittel werden aus Steuerermehreinnahmen des Jahres 2012 bereitgestellt. Sachsenweit werden 4,5 Millionen Euro über das Sächsische Staatsministerium des Innern für den Sportstättenbau gegeben. „Investitionen in die sächsischen Stätten des Hochleistungssports sind hier die Hauptzielrichtungen. Ich freue mich deshalb umso mehr, dass der Verein mit diesen Förder-

mitteln jetzt die Möglichkeit erhält, seine Schießanlage auf 50 Meter zu erweitern, um damit das Trainings- und Wettkampfangesbot zu erweitern“, sagte der Staatssekretär. „Noch in diesem Jahr sollen in der Bernbrucher Anlage Landesmeisterschaften ausgetragen werden.“

Dieter Raack, dem Präsidenten der Kamenzer Schützengesellschaft, stand die Freude ins Gesicht geschrieben. „Damit ist der Startschuss gefallen. Wir sind nunmehr in der Lage, uns einen lang gehegten Wunsch zu erfüllen“, sagte er. Der Verein, aus dem bereits Landesmeister hervorgegangen sind, werde künftig nicht mehr gezwungen sein, in die Schießanlagen anderer Vereine zu reisen, um dort für sportliche Wettkämpfe zu trainieren. Raacks Dankesworte gingen auch an den sächsischen CDU-Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk. „Sein Einsatz für die Wiederinbetriebnahme der hiesigen 50-Meter-Schießanlage war besonders groß“, sagte er.

Auch Torsten Pfuhl, Präsident des Kreissportbundes Bautzen, dankte den Schützen für ihr Engagement. Auch er sagte weitere Unterstützung zu. Der Betrieb auf der alten NVA-Schießbahn war schon vor vielen Jahren aus Sicherheitsgründen für den 50-Meter-Bereich gesperrt worden. Mit der Investition entstehe nun wieder eine moderne Schießbahn. „Auch die Stadt wird den Verein bei der Realisierung seiner Vorhaben weiter unterstützen“, so OB Roland Dantz.